Prof. Dr. Alfred Toth

Dualität und Selbstdualität bei Zeichen und Namen

1. Seit Gergonne (1826) ist der Begriff der Dualität in der Geometrie bekannt. Zwei sich schneidende Geraden bestimmen einen Punkt. Zwei Punkte bestimmen eine Gerade. Bense (1981, S. 99 ff.) hatte sich ausführlich mit semiotischer Dualität, Bense (1992) mit der Eigenrealität als Sonderform von semiotischer Selbstdualität befaßt. Unterscheidet man zwischen Zeichen und Namen bzw. Bezeichnungs- und Benennungsfunktion (vgl. Toth 2014a, b), so stellt man allerdings gravierende Unterschied, nicht nur was die Verteilung von Dualität und Selbstdualität betrifft, sondern auch bei den Subkategorisierungen von Namen von Subjekten, Objekten und semiotischen Objekten fest.

2.1. Dualität

2.1.1. Zeichen

(1.a) Gartenhaus × Hausgarten
(1.b) Gartencheminée × *Cheminéegarten
(1.c) Gartentor × *Torgarten

(2.a) Garagenanbau × Anbaugarage
(2.b) Küchenbalkon × *Balkonküche
(3.b) Dachaufbau × *Aufbaudach

2.1.2. Namen

2.1.2.1. Subjektnamen

(1) Marianne × Annemarie

(2.a) Hannelore × *Lorehanne
(2.b) Lieselotte × *Lotteliese
(3.c) Karlheinz × *Heinzkarl

2.1.2.2. Objektnamen

Während also Dualität bei Subjektnamen in mindestens einem Fall auftritt, scheint es überhaupt keine Dualität bei Objektnamen zu geben.

(1.a) Zürich-Oerlikon × *Oerlikon-Zürich
(1.b) Castrop-Rauxel × *Rauxel-Castrop
(1.c) Ludwigshafen-Mannheim × *Mannheim-Ludwigshafen

2.1.2.3. Markennamen

Dasselbe gilt für Markennamen. Da sie rechtlich geschützt sind, dürfte sich Dualität auch aus diesem Grunde verbieten.

(1.a) Frisco-Findus × *Findus-Frisco
(1.b) Müller-Thurgau × *Thurgau-Müller
(1.c) Ferrero Rocher × *Rocher Ferrero

2.2. Selbst-Dualität

Sog. Palindrome sind merkwürdigerweise generell bedeutend häufiger als symmetrische duale Doppelnamen. Die folgenden Beispiele könnten daher natürlich stark vermehrt werden.

2.2.1. Zeichen

Ebbe, Egge, Ehe, Elle, Esse, Kajak, neppen, Radar, Reittier, Rentner, Rotor, Uhu.

2.2.2. Namen

2.2.2.1. Subjektnamen

Anna, Hannah, Onno, Otto.

2.2.2.2. Objektnamen

Burggrub (Oberfranken), Emme (Schweizer Fluß), Kukuk (Mecklenburg-Vorpommern), Lehel (Staddteil Münchens), Lessel (Fichtelgebirge), Reher (Schleswig-Holstein), Serres (Baden-Württemberg), Saas (Kt. Wallis), Woddow (Uckermark), Zeez (Mecklenburg-Vorpommern).

2.2.2.3. Markennamen

Maoam (Bonbon), Sugus (Fruchtbonbon), Xanax (Tranquilizer), Xox (Salzstangen).

3. Während bei dualen Zeichen und Namen der Spiegelungspunkt der Nullpunkt ist, vgl.

R(ANNEØMARIE) = MARIEØANNE,

kann der Spiegelungspunkt bei selbstdualen Zeichen und Namen entweder ebenfalls der Nullpunkt sein, vgl.

R(ANØNA) = ANNA,

oder aber das zu spiegelende Operandum enthält mit dem gespiegelten Operatum eine nichtleere Schnittmenge, vgl.

R(SU[G]US) = SU[G]US.

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Zur Arbitrarität von Namen I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Zur Nicht-Arbitrarität von Namen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

15.11.2014